

II-10175 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5046 N

1990 -03- 0 1

A N F R A G E

der Abgeordneten Müller, Weinberger, Strobl, Guggenberger
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Ausbaumaßnahmen am Flughafen Innsbruck

Durch die Erlassung der Lärmzulässigkeitsverordnung wurde nach jahrelanger Diskussion vom Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Bevölkerung rund um den Flughafen Innsbruck Hoffnung auf eine gewisse Lärmentlastung gegeben. Gleichzeitig mit Erlassung der Lärmzulässigkeitsverordnung wurde jedoch immer betont, daß es nicht nur um die Umstellung auf leisere Fluggeräte, nämlich die sog. Chapter 2 Flugzeuge geht, sondern daß aufgrund der topographischen Lage des Flughafens Innsbruck auch eine kapazitive Beschränkung des Flugverkehrs sichergestellt werden muß.

Nunmehr ist die Bevölkerung neuerlich beunruhigt, da infolge einer von der Flughafengesellschaft geplanten Innverlegung eine Startbahnverlängerung in naher Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann.

Käme es zu einer Startbahnverlängerung, die durch den Flughafen Innsbruck finanziert würde, ist wirklich zu befürchten, daß der Flughafen Innsbruck eine Intensivierung des Flugverkehrs anstrebt um über Landegebühren die Finanzierungskosten einzuspielen.

Die Bevölkerung befürchtet allerdings auch, daß eine Startbahnverlängerung angestrebt wird, um weitere Einsatzmöglichkeiten für den Draken zu bekommen.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e:

- 1. Gibt es Initiativen Ihres Ressorts, die eine Startbahnverlängerung am Flughafen Innsbruck befürworten?**
- 2. Ist der Flughafen Innsbruck aus der Sicht Ihres Ressorts topographisch geeignet den Draken starten und landen zu lassen?**
- 3. Können Sie ausschließen, daß in naher Zukunft der Draken am Flughafen Innsbruck starten und landen wird?**